

## WICHTIGE DATEN

**13. Januar**

Einreichung von Beiträgen

**18. Januar**

Information über Annahme/  
Ablehnung von Beiträgen

**31. Januar**

Überarbeitete Version  
der Beiträge

**19. Februar**

Workshop



# 2. Workshop zur Erhebung, Spezifikation und Analyse nichtfunktionaler Anforderungen in der Systementwicklung

## Inhalt und Ziele des Workshops

Die Beachtung von nichtfunktionalen Anforderungen (auch häufig als Qualitätsanforderungen bezeichnet) ist essentiell für erfolgreiche Projekte und Produkte. Neben der reinen Funktionalität finden Qualitätsattribute wie Effizienz, Benutzungsfreundlichkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit in den verschiedensten Domänen mehr Beachtung. Das Vernachlässigen dieser Qualitäten führt häufig zu gescheiterten Projekten, geringer Produktqualität, verlängerter Time To Market und hohem Rework-Aufwand. Demgegenüber stellen erfolgreich umgesetzte Qualitätsanforderungen Differenzierungsmerkmale der Produkte gegenüber Wettbewerbern dar. In der Praxis werden nichtfunktionale Anforderungen oftmals kaum oder nur ad hoc behandelt; eine systematische Erhebung, Spezifikation und Analyse konkreter und messbarer nichtfunktionaler Anforderungen ist oftmals nicht zu beobachten.

Der Workshops ist eine Fortsetzung des 1. Workshops auf der SE 2007. Er bringt Praktiker und Akademiker, welche auf dem Gebiet der nichtfunktionalen Anforderungen arbeiten zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch zusammen. Die Praktiker stellen im Workshop ihre aktuelle Verfahrensweise bzgl. nichtfunktionaler Anforderungen und Ihre aktuellen Herausforderungen dar. Aus akademischer Sicht werden aktuelle Lösungsansätze, Methodenbeschreibungen und aktuelle Forschungsthemen vorgestellt.

Der Workshop fokussiert bewusst nicht auf spezielle Qualitätsattribute oder Domänen, um synergetische Diskussionen zu fördern: Was können Ansätze einer Domäne von anderen Domänen lernen? Wie können spezielle Ansätze für ein Qualitätsattribut (Usability, Performanz) ebenfalls für andere Qualitäten genutzt werden?

## Die Ansätze und Methoden können verschiedene Fragestellungen bzgl. nichtfunktionaler Anforderungen beleuchten, beispielsweise:

- Wie stelle ich sicher, dass meine nichtfunktionalen Anforderungen messbar und testbar spezifiziert sind?
- Wie stelle ich fest, welche Qualitäten für meine Systementwicklung relevant sind (Priorisierung der Qualitätsattribute)?
- Wie kann ich Vollständigkeit gewährleisten?
- Wer sind die Stakeholder, die befragt werden müssen?
- Welche Rolle spielen Standards?
- Wie kann ich die Verfolgbarkeit meiner nichtfunktionalen Anforderungen zu meinen funktionalen Anforderungen und zur Architektur gewährleisten?
- Wie stelle ich sicher, dass eine möglichst minimale Menge von nichtfunktionalen Anforderungen spezifiziert werden, die somit den Entscheidungsspielraum für das Design nicht unnötig einschränken.
- Wie kann ich Erfahrung mit nichtfunktionalen Anforderungen aus alten Projekten wiederverwenden?
- Wie hängen interne Produktqualitätseigenschaften (z.B. interne/externe Qualitäten aus ISO 9126) mit vom Nutzer wahrnehmbaren Qualitäten (z.B. Quality in Use aus ISO 9126) zusammen?
- Wie hängen interne Produktqualitätseigenschaften (z.B. interne/externe Qualitäten aus ISO 9126) mit vom Nutzer wahrnehmbaren Qualitäten (z.B. Quality in Use aus ISO 9126) zusammen?

Während die Praktiker Einblicke in neue Ansätze zur Erhebung, Spezifikation und Analyse von nichtfunktionalen Anforderungen erhalten, werden die Akademiker mit einer Skizze einer Forschungsroadmap des Gebiets NFR aus dem Workshop gehen. Neue Forschungsk Kooperationen zwischen Akademikern, aber auch zwischen Industrie und Forschung sollen durch diesen Workshop gefördert werden.

## Einreichungen

Es sind drei Arten von Einreichungen möglich:

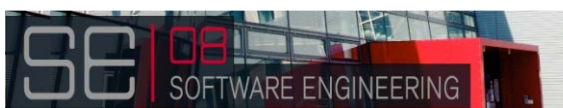
- Industrieerfahrungspaper (1-4 DIN A4 Seiten) - Erfahrung in der Handhabung oder konkrete Problemstellung rund um das Thema NFRs im industriellen Kontext wird dargestellt.
  - Methodenbeschreibungen (3-6 DIN A4 Seiten) - Ein Ansatz wird im Detail dargestellt.
  - Lösungsansätze / aktuelle Forschungsthemen (2-4 DIN A4 Seiten) - Kernpunkte einer Arbeit werden dargestellt. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, Ideen und Ansätze die noch nicht voll ausgereift sind in den Workshop einzubringen.
- 
- Einreichungen rund um die Fragestellungen aus obiger Frageliste und verwandten Themenstellungen in deutscher Sprache sind willkommen.
  - Beiträge sollten nach den Layout-Vorgaben der LNI erstellt werden: [www.gi-ev.de/service/publikationen/lni/](http://www.gi-ev.de/service/publikationen/lni/).
  - Bitte senden Sie Ihre Beiträge an [Joerg.doerr@iese.fraunhofer.de](mailto:Joerg.doerr@iese.fraunhofer.de)

## Organisation und Kontakt

Prof. Dr. Peter Liggesmeyer (TU Kaiserslautern, Fraunhofer IESE)

Dipl-Inform. Jörg Dörr (Fraunhofer IESE)  
E-Mail: [joerg.doerr@iese.fraunhofer.de](mailto:joerg.doerr@iese.fraunhofer.de)  
Tel: +49 631 6800 1601

Internet:  
<http://se2008.in.tum.de/> oder  
[http://www.iese.fraunhofer.de/fhg/iese\\_DE/events/nfr\\_workshop/index.jsp](http://www.iese.fraunhofer.de/fhg/iese_DE/events/nfr_workshop/index.jsp)



2. Workshop zur Erhebung, Spezifikation und Analyse nichtfunktionaler Anforderungen in der Systementwicklung in Zusammenhang mit der SE Konferenz 2008, München, 18. - 22. Februar 2008. <http://se2008.in.tum.de/>